

Die Moorsoldaten

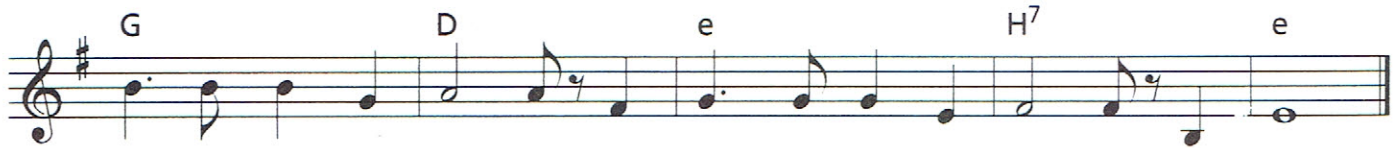
Melodie: Rudi Goguel, Hanns Eisler
Text: Johann Esser, Wolfgang Langhoff



1. Wo - hin auch das Au - ge blik - ket, Moor und Hei - de nur rings - um.



Vo - gel - sang uns nicht er - quik - ket, Ei - chen ste - hen kahl und krumm. Wir



sind die Moor - sol - da - ten und zie - hen mit dem Spa - ten ins Moor.

2. Hier in dieser öden Heide
ist das Lager aufgebaut,
wo wir fern von jeder Freude
hinter Stacheldraht verstaubt.
Wir sind...

3. Morgens ziehen die Kolonnen
in das Moor zur Arbeit hin,
graben bei dem Brand der Sonne,
doch zur Heimat steht der Sinn.
Wir sind...

4. Heimwärts, heimwärts! Jeder sehnet
sich nach Eltern, Weib und Kind.
Manche Brust ein Seufzer dehnet,
weil wir hier gefangen sind.
Wir sind...

5. Auf und nieder gehn die Posten,
keiner, keiner kann hindurch.
Flucht wird nur das Leben kosten:
vierfach ist umzäunt die Burg.
Wir sind...

6. Doch für uns gibt es kein Klagen,
ewig kann's nicht Winter sein.
Einmal werden froh wir sagen:
Heimat, du bist wieder mein!
Dann ziehn die Moorsoldaten
nicht mehr mit dem Spaten ins Moor!

Das Lied entstand 1933 im Konzentrationslager (KZ) Börgermoor II bei Papenburg. Die Häftlinge JOHANN ESSER, WOLFGANG LANGHOFF und RUDI GOGUEL verfaßten Text und Melodie. Häftlinge, die vom KZ Börgermoor II in andere Lager verschickt wurden, verbreiteten das Lied; es gelangte bis ins Ausland.

HANNS EISLER hörte das Lied während des Spanischen Bürgerkriegs. Durch ihn wurde es weltweit bekannt.